

Quartiersbeirat Karolinenviertel

Ergebnisvermerk der Sitzung 01/2017 am 21.02.2017

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmer/innenliste (Anlage 1)
Gesprächsführung: Jens-Thomas Kleinikauf
Vertreterin Bezirksamt: Nicole de Temple, Fachamt Stadt und Landschaftsplanung (SL)
Ergebnisvermerk: Ingrid Schneider, steg Hamburg mbH

Tagesordnung:

Die im Vorwege zu der Sitzung verschickte Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

- TOP 1 Begrüßung und Einleitung
- TOP 2 Verfügungsfonds / Messesfonds
- TOP 3 Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier
- TOP 4 Sachstände und Informationen
- TOP 5 Beiratsarbeit 2017+
- TOP 6 Randbebauung Budapester Straße
- TOP 7 Sonstiges / Termine

1. Begrüßung und Einleitung

Herr Kleinikauf begrüßt die Anwesenden. Frau Schneider von der steg, die vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL) mit der Geschäftsstelle des Beirats für 2017 beauftragt wurde, stellt sich vor.

Zum Ergebnisvermerk der vergangenen Sitzung gibt es zwei Korrekturanmerkungen:

- ▶ Unter TOP 3.5. wird der Satz: „Einige Beiratsmitglieder äußern, dass die Abschlussbroschüre bei Ihnen nicht angekommen ist“ geändert in „.... nicht bei den Bewohner/innen des Viertels angekommen ist.“ Zudem wird der Satz im Nachtrag „Die Verteilung in die Briefkästen durch einen Verteiler hat Mitte August stattgefunden, insgesamt hat die Broschüre eine Auflage von 4.800 Exemplare“ ergänzt, so dass es jetzt heißt: „Die steg gibt an, dass die Verteilung in die Briefkästen durch einen Verteiler Mitte August stattgefunden habe; insgesamt habe die Broschüre eine Auflage von 4.800 Exemplaren“.
- ▶ Das unter TOP 2.2 aufgeführte Beiratstimmvotum war im Ergebnisvermerk „verrutscht“ und gehört zu TOP 3.1 Beiratsempfehlung 10/2016.

Der Ergebnisvermerk vom 24.11.17 wird mit den o.g. Korrekturen genehmigt.

2. Verfügungsfonds / Messe-Fonds

Dem Verfügungsfonds stehen für das Jahr 2017 insgesamt Mittel in Höhe von € 3.232,98 zur Verfügung (€ 2.000 für 2017 zzgl. Restmittel aus 2016). Zur heutigen Sitzung liegt kein Antrag an den Fonds vor.

Dem Messesfonds stehen für das Jahr 2017 insgesamt Mittel in Höhe von € 8.780,29 zur Verfügung (€ 7.500 für 2017 abzgl. Verwaltung Messesfonds und zzgl. Restmittel aus 2016). Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge an den Messesfonds in einer Gesamthöhe von 6.500 Euro vor.

Antrag 01/2017:	Bauen mit Lehm St. Pauli 2017
Antragsteller:	Nepomuk Derksen, Bunte Kuh e.V.
Gesamtkosten:	€ 55.000,00
beantragte Summe:	€ 2.000,00
Projekthalt:	Kostenlose und für alle frei zugängliche Kunst-Aktion vor der Rindermarkthalle St. Pauli im Sept./Okt. 2017
Abstimmungsergebnis:	Der Antrag wird in reduzierter Höhe von € 1.000,00 mit 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen mehrheitlich bewilligt.
Antrag 02/2017:	Wunschbüro
Antragsteller:	Jessica Broscheit und Michael Heering, Trägerverein Marktstr. 138 e. V.
Gesamtkosten:	€ 3.000,00
beantragte Summe:	€ 2.500,00
Projekthalt:	Unter Anleitung von Jessica Broscheit lernen interessierte Anwohner/innen Zukunftsbilder als fassbare Objekte zu entwickeln. Anlaufstelle ist die Marktstr. 138, die drei Monate regelmäßige Öffnungszeiten für das Projekt anbietet.
Abstimmungsergebnis:	Der Antrag wird auch in reduzierter Höhe von € 1.250 mit 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 03/2017:	Naturnahe Umgestaltung des Schulhofs GT Grundschule Sternschanze
Antragsteller:	Schulverein Sternschanze e. V., Wiebke Jacobs vom Elternrat
Gesamtkosten:	€ 30.000,00
beantragte Summe:	€ 2.000,00
Projekthalt:	Das fast gänzlich versiegelte Schulgelände soll kindgerecht und ökologisch wertvoll gestaltet werden, mit heimischen Wildpflanzen, Nistkästen für Vögel, Insektenhotels etc. Die Umgestaltung soll im Mai 2017 beginnen.
Abstimmungsergebnis:	Der Antrag wird in voller Höhe von € 2.000,00 mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig bewilligt.

3. Fragen/ Anregungen/ Anliegen aus dem Quartier

- 3.1 Herr Goritz verteilt eine von ihm und Frau Hollstegge überarbeitete Zusammenstellung zum Thema „Für ein grüneres und fahrradfreundlicheres Karo Viertel“ (siehe Anlage 2 zum Protokoll).
- 3.2 Es wird um Auskunft über die stattgefundene „Baumfällaktion“ auf dem Heiligengeistfeld und den ausstehenden Baumfällungen im Zuge des Bauvorhabens Aufstockung Bunker an der Feldstraße gebeten. Frau de Temple wird hierzu den Sachstand für die kommende Beiratssitzung beim zuständigen Fachamt MR einholen.
- 3.3 Anlässlich des Internationalen Weltfrauentags plant die Initiative „Frauen bewegen“ am 8. März eine Abschlussveranstaltung auf dem sogenannten Lattenplatz am Karostar bzw. rund um das Pförtnerhäuschen mit Musik und Tanz bis 22 Uhr. Zwei Vertreterinnen der Initiative berichten, dass Ihnen die Verwalterin steg eine Absage erteilt habe, mit dem Hinweis auf Lärmbeschwerden und dass der Platz generell nicht für politische Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werde. Der Quartiersbeirat appelliert einstimmig an die steg, den Platz für die Veranstaltung ggfs. unter Auflagen zur Verfügung zu stellen. Herr Reinken von der steg leitet den Appell an seine Kollegen weiter, mit dem Ziel einen Kompromiss zu finden.

4. Sachstände und Informationen

Querungsmöglichkeit Lagerstraße

Frau de Temple informiert, dass die vom Beirat angeregte Querungsmöglichkeit in der Lagerstraße vom Fachamt Management des öffentlichen Raums (MR) trotz ablehnender Stellungnahme der Polizei weiterhin verfolgt wird. Herr Höpner vom PK 16 ergänzt, dass die ablehnende Stellungnahme darauf zurückzuführen ist, dass es der Polizei rechtlich nicht möglich ist, der Querungsmöglichkeit an der gewünschten Stelle zuzustimmen.

Nachtrag: Nach Rücksprache mit dem Fachamt MR bezieht sich die Ablehnung der Polizei aus verkehrsrechtlichen Gründen auf die Querungsmöglichkeit mittels eines Zebrastreifens oder Ampel.

Das Fachamt MR erarbeitet derzeit die Planung für eine Querungshilfe als Sprunginsel um die an der vorgesehenen Stelle gegebene Straßenbreite von 11m zu erleichtern.

Beiratsempfehlung 10/2016 - Verkehrsuntersuchung für Karolinenviertel und angrenzende Gebiete

Frau de Temple informiert, dass es nach Einschätzung des Fachamtes SL fraglich erscheint, ob ein neues Verkehrsgutachten neue Ergebnisse hervorbringt (als das Gutachten von 2006). Zur abschließenden Beurteilung wurde das Fachamt MR gebeten den Sachverhalt zu prüfen.

Beiratsempfehlung 11/2016 - Markierung Außengastronomie

Frau de Temple informiert, dass die Empfehlung vom Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung an den City-Ausschuss weitergeleitet wurde. Dieser hat das Thema am 14.02.2017 vertagt und das Fachamt MR für eine weitere Beratung im Quartiersbeirat um Stellungnahme gebeten.

Dazu hat MR folgendes mitgeteilt:

Nägel Karolinenplatz

Im Zuge der Platzherstellung sind bereits Markierungsnägel als Begrenzung zwischen privaten und öffentlichen Wegeflächen eingebaut worden. In der vergangenen Woche hat sich unser Außendienst davon - soweit möglich (an einer Stelle war der Gehweg durch eine Baustelle blockiert) – überzeugt und die Stellen in der anliegenden Skizze markiert. Möglicherweise sind diese Markierungsnägel aufgrund ihrer geringen Größe bisher als solche nicht aufgefallen (s. Anlage 3)

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept sieht Außengastronomie auf öffentlichen Flächen nur in bestimmten Bereichen zwischen den Baumgärten vor. Von daher ist eine visuelle Abgrenzung bereits gegeben. Die Markierungsnägel müssten in die Pflastersteine eingebracht werden und würden diese – wie in der Anlage ersichtlich – beschädigen. Da bei der Erlaubniserteilung die im Konzept festgelegte Flächengröße von 6 m x 2, 25 m zugrunde gelegt wird, hält MR 1 das Einbringen von Markierungsnägeln in diesem Bereich in Anbetracht der entstehenden Schäden in der Pflasterung für nicht verhältnismäßig.

Linien Marktstraße

*MR 1 ist im Bereich der Marktstraße **keine** Beschwerdelage durch Überschreitungen von genehmigten Flächen bekannt.*

Da das Aufbringen von Linien Kosten erzeugt, die der jeweilige Gastronom zu tragen hätte und sich zudem optisch nicht unerheblich auf den öffentlichen Raum auswirken würde, sieht MR 1 derzeit keine Notwendigkeit für die Umsetzung der Beiratsempfehlung.

Frau von Enckevort und Frau Jakob schlagen vor, die Beiratsempfehlung erneut auf der nächsten Beiratssitzung zu thematisieren (ggf. getrennt nach den Bereichen Marktstraße und Karolinenplatz).

Laeiszstraße 18

Kein neuer Sachstand.

Keimzelle Ölmühlenplatz

Frau de Temple informiert über die Planung des Fachamtes MR ein Schild am Ölmühlenplatz aufzustellen mit dem Hinweis, dass sich Interessenten melden können, die das urban gardening Projekt weiterführen wollen, da ansonsten die dort vorhandenen Aufbauten entsorgt werden. Frau Jakob empfiehlt zunächst einen Aufruf über den Beiratsverteiler zu starten, bevor das Schild aufgestellt wird. Die Anwesenden stimmen diesem Vorgehen zu und bitten die Geschäftsstelle, den Aufruf per E-Mail an den Beiratsverteiler zu versenden.

Nachtrag: Der Aufruf wurde am 22.02.2017 versandt. Die Keimzelle hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass sie in 2017 wieder aktiv sein möchte hat und hat einen Termin mit dem Fachamt MR vor Ort zu weiteren Absprachen vereinbart. Auch weitere Interessierte, die sich auf den Aufruf gemeldet haben, werden mit eingebunden.

Frau Schneider informiert über folgende Bauvorhaben der steg:

Marktstraße 24

Das Objekt wurde Ende 2016 bezogen (Baubeginn war im September 2015).

Karolinenstr. 7/8/9

Seit ca. 44./45. KW sind aufgrund der Witterung bis auf die Schwammsanierung keine Arbeiten möglich gewesen. Sobald es wärmer wird, werden die restlichen Maurerarbeiten durchgeführt und ab März mit der Verlegung der neuen Leitungen und den Ausbauarbeiten begonnen. Aufgrund des Schwammbefalls und der Witterungspause von über zwei Monaten wird die Bezugsfertigkeit nun Anfang 2018 erwartet.

Vorwerkstr. 13 und 15

Der Bauantrag war am 08.02.2017 in der Baukommission; die Baugenehmigung wird demnächst erwartet. Baubeginn ist voraussichtlich im Mai 2017; geschätzte Bauzeit ca. ein Jahr; 4 Geschosse plus Staffel; es entstehen 18 Wohneinheiten in Holzbauweise, davon 16 mit öffentlicher Förderung.

Glashüttenstr. 81

Geplant sind 20 Wohnungen mit 3- 4 Zimmern. im 2. Förderweg mit insgesamt ca. 1.650 qm Wohnfläche nach KfW 40 Standard. Im Erdgeschoss ist auf ca. 350 qm Nutzfläche eine Tagespflege für Demenzkranke geplant. Der Bauantrag wurde Mitte Februar 2017 eingereicht.

4 Beiratsarbeit 2017+

Nach ausführlicher Diskussion des im Vorwege zur Sitzung verschickten Vorschlags von Herrn Laute zur zukünftigen Organisation und Arbeitsweise des Quartiersbeirats Karolinenviertel wird folgende Beiratsempfehlung zur Abstimmung gestellt:

Beiratsempfehlung 01/2017-Organisation der Arbeit des Quartiersbeirats Karolinenviertel in 2017

Der Beirat nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass in 2017 weniger finanzielle Mittel für die Beiratsarbeit zur Verfügung stehen als 2016. Um mit den reduzierten Mittel auch in 2017 eine kontinuierliche Beiratsarbeit zu gewährleisten, schlagen wir Folgendes vor:

1. Es finden in 2017 fünf Sitzungen des Beirats unter Beteiligung einer Vertreterin des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung und einer Vertreterin der steg Geschäftsstelle statt.
2. Auf Treffen eines „jour fixe“ zur Vorbereitung der Beiratsarbeit wird in Zukunft verzichtet.
 - Um trotz des Wegfalls des „jour fixe“ eine gute inhaltliche Vorbereitung der Beiratsarbeit zu gewährleisten, schlagen wir folgendes Vorgehen vor:
 - Die steg Geschäftsstelle sammelt während der Beiratssitzungen mögliche Themen für spätere Sitzungen. Dieser Themenspeicher wird auf einer Flipchart für alle sichtbar visualisiert.
 - Jede Sitzung endet mit dem Tagesordnungspunkt „Mögliche Themen, Inhalte für die nächste Beiratssitzung“. Unter diesen Punkt wird noch nicht die komplette Tagesordnung für die nächste Sitzung festgelegt, sondern kurz ein Stimmungsbild festgehalten, was ein inhaltlicher Schwerpunkt sein sollte oder könnte. Gegebenenfalls kann dabei auch die Moderationsmethode „Punktabfrage“ genutzt werden.
 - 4 Wochen vor der nächsten Sitzung des Beirats versendet die Geschäftsstelle einen Vorschlag für eine Tagesordnung. Alle Beiratsmitglieder können binnen 2 Wochen weitere Ideen einbringen oder Alternativ-Vorschläge machen. Dieser inhaltliche Abstimmungsprozess muss für alle Beiratsmitglieder transparent sein. Ob bestimmte Internet-Tools für diesen Prozess genutzt werden können, sollte geprüft werden. Engagierten Beiratsmitgliedern bleibt es unbenommen, in diesem Zeitfenster zu informellen Vorbereitungstreffen einzuladen und die dort entwickelten Ideen an die Geschäftsstelle weiterzuleiten.
 - ca. 2 Wochen vor der nächsten Sitzung versendet die Geschäftsstelle die gemeinsam erarbeitete Tagesordnung für die nächste Sitzung des Beirats.
3. Für das Sonderthema G20-Gipfel, das aufgrund seiner Brisanz nicht in den normalen, eingeschränkten Sitzungsrhythmus passt, fordert der Beirat eine Sondersitzung und bittet um die Bereitstellung von Sondermitteln zur Durchführung dieser Sitzung.

Teilnehmervotum:	einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung
Beiratsvotum:	einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung
Votum Politik	einstimmig angenommen mit 3 Ja-Stimmen und keiner Enthaltung

Es wird vereinbart, dass das Thema Beiratsarbeit 2017+ erneut auf der nächsten Sitzung behandelt wird.

Nachtrag: Die Empfehlung wurde am 02.03.2017 im Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung und am 23.03.2017 in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte befasst. Für weitere Informationen siehe unter: <https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bj/vo020.asp> und <https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bj/vo020.asp>

5 Randbebauung Budapester Straße

Herr Reinken von der steg Hamburg erläutert den Planungsstand des Bauvorhabens „built in St. Pauli“:

- ▶ Geplant ist der Neubau eines Gebäudekomplexes entlang der Budapester Straße mit Flächen im Erdgeschoss für kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe mit Bezug zum Stadtteil St. Pauli sowie Büroflächen in den oberen Geschossen.
- ▶ Das Konzept „built in St. Pauli“ sieht vor, dass die Gewerbemieten durch die Büromieten subventioniert werden, so dass günstiger Gewerberaum geschaffen wird.
- ▶ Bauherrin ist eine Baugemeinschaft bestehend aus vier Hamburger Unternehmen: Hamburg Team Gesellschaft für Projektentwicklung, ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung, Pahnke Marken-macherei Designagentur und steg Hamburg mbH.

- ▶ Die derzeitigen Bestandsmieter, eine Autowerkstatt und ein Tonstudio, könnten, sofern der Wunsch besteht, nach Fertigstellung des Neubaus wieder ins Erdgeschoss zurückziehen oder es werden Ersatzflächen angeboten. Während der Bauzeit hat sich die Baugemeinschaft dazu verpflichtet, Übergangslösungen für beide Betriebe zu finden.
- ▶ Derzeit ist noch nicht geklärt, wie das neue indische Restaurant Maharaja bei der Neubauplanung berücksichtigt werden kann. Das Restaurant hat erst kürzlich den Vertrag vom Vormieter übernommen und mit dem Vermieter Sprinkenhof GmbH zusätzlich ein 6-monatiges beidseitiges Sonderkündigungsrecht vereinbart.
- ▶ Nach einer ersten öffentlichen Veranstaltung im Haus der Familie zu diesem Bauvorhaben ist am 09.02.2017 die digitale Beteiligung der Öffentlichkeit gestartet, die noch bis zum 03.03.2017 läuft (www.wepolitics.de/builtinstpauli).
- ▶ Des Weiteren fand vom 16.-18.02.17 ein Vorort-Dialog in der Rindermarkthalle statt, auf dem weitere Vorschläge und Anregungen aus dem Stadtteil gesammelt wurden.
- ▶ Die Beiräte Karolinenviertel und Wohlwillstraße wurden auf beide Beteiligungsmöglichkeiten hingewiesen, wie schon zuvor bei der öffentlichen Veranstaltung in 2015. Anfang Februar 2017 wurden zudem Einladungsflyer in allen umliegenden Haushalten verteilt.
- ▶ Für die genaue Gestaltung und städtebauliche Figur des Gebäudes wird ein kooperatives Gutachterverfahren (Architekturwettbewerb) verfolgt.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Vergabe des Grundstückes kritisiert. Das Grundstück sei nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern als Wirtschaftsförderungsgrundstück disponiert worden. Die Firma Pahnke sei erst nachträglich in die Baugemeinschaft als Wirtschaftsförderungsfall aufgenommen worden, um eine Disposition des Grundstücks zu Gunsten der Baugemeinschaft zu ermöglichen.

Kritisiert wird des Weiteren, dass für die Online Befragung die Anmeldung in einem sozialen Netzwerk notwendig sei.

Ebenfalls kritisch wird die Höhe des geplanten Neubaus gesehen, der den Blick auf die Rindermarkthalle verdecke. Den Vorschlag von Herrn Bloem aufnehmend, regt Frau Jakob an, für die nächste Sitzung eine Beiratsempfehlung zur Aufstellung eines B-Plans für das Heiligengeistfeld zu verabschieden sowie eine Prüfung zur Unterschutzstellung der Bestandsgebäude (Denkmalschutz) anzustreben. Darüber hinaus kündigt Frau Jakob eine kleine Anfrage ihrer Partei bezüglich der Notwendigkeit der Wirtschaftsförderung für die Pahnke Markenmacherei an.

6 Sonstiges / Termine

Die nächste Sitzung des Quartiersbeirats findet am Dienstag, den 25. April 2017 um 19 Uhr statt.

Nachtrag: Den Vorschlägen aus der Empfehlung 01/2017 folgend, wird am Ende jeder Sitzung nunmehr der Themenspeicher aufgerufen. Dieser dient als Grundlage für die Festlegung der Tagesordnung für die folgende Beiratssitzung (s. Anlage 4).

Ende der Sitzung um 22:20 Uhr

Anlage 1	Teilnehmer/innen Liste
Anlage 2	„Für ein grüneres und fahrradfreundlicheres Karoiviertel“
Anlage 3	Hinweise Markierungsnägel Fachamt Management öffentlicher Raum
Anlage 4	Themenspeicher

Hamburg im März 2017

steg, Ingrid Schneider in Abstimmung mit Fachamt SL, Nicole de Temple